



Steinöl

1 l - 2,5 l - 10 l



Grundierung und Endbeschichtung Für saugfähige, mineralische Böden und Untergründe.

- 2100 farblos und 21001 farbig
- volldeklariert
- mit natürlichen Rohstoffen
- diffusionsfähig
- antistatisch
- strapazierfähig
- schmutz- und wasserabweisend
- erfüllt die Norm DIN 53160 Schweiß- und Speichelechtheit



Eigenschaften:

BIOFA Steinöl ist eine Verkochung hochwertiger Naturöle und Harze. Es ergibt seidenglanzende, strapazierfähige, wasserabweisende Oberflächen und eignet sich je nach Untergrund als farblose oder eingefärbte Grundierung und Schlussbeschichtung für saugfähige mineralische Untergründe im Innenbereich.

Achtung! Oxydativ trocknende Öle können bei farblosen, weißen, blauen und hellen Abtönungen zu Vergilbungen führen. Die Vergilbung tritt besonders als Dunkelvergilbung bei dunklen Lichtverhältnissen sowie durch Abdeckung der Oberflächen durch Teppiche, Vorleger, etc. auf.

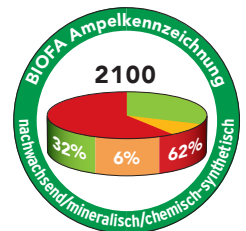
Farbliche Abtönungen des Steinöles:

Steinöl kann von BIOFA ab Werk nach dem RAL- und dem BIOFA Eluc-Farbfächer in vielen verschiedenen Farbtönen abgetönt werden.

Achtung! Grundsätzlich müssen bei farbigen Abtönungen Zwischen- und Schlussanstrich im selben Farbton eingefärbt werden. Strukturbelassene, schon farbige Untergründe wie z.B. Cottofliesen, Kunststein- und Natursteinplatten werden mit Steinöl farblos beschichtet.

Inhaltsstoffe:

Aromatenfreies hochgereinigtes Testbenzin, Harzverkochung auf Tallölfettsäurebasis, Distelöl, Kolophonharz-Lösung, evtl. Pigmente je nach Farbton, Mattierungsmittel, Reisschalenwachs, Zinkoxid, Quellton, Netzmittel, Kobalt-, Calcium-, Zirkonium- und Mangan-Trockner, Antioxidans.





Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung: Die Untergründe müssen tragfähig, sauber, alkalisch neutral und trocken (Zementestriche Restfeuchte < 1,5 CM %, Anhydridestriche Restfeuchte < 0,5 CM %, Anhydritestriche auf Fußbodenheizung < 0,3%), und nach Anweisung des Herstellers geschliffen und entstaubt sein. Anhydridestriche bis Korn 60 gut schleifen.

Wichtig: Nach dem Reinigungsschliff muss eine homogene, geschlossene aber saugfähige Oberfläche vorhanden sein. Die Estrichoberfläche muss die Qualität eines Nutzestriches aufweisen. Sandende Untergründe müssen mit einem entsprechenden Tiefgrund vorbehandelt und anschließend abgespachtelt werden.

Bei Verwendung auf neuen Böden mit Fußbodenheizung ist die Heizung vor der Oberflächenbehandlung gemäß den Vorschriften stufenweise hochzufahren und ca. 3 Tage auf Volleistung zu fahren. 24 Std. vor der Behandlung wird sie abgeschaltet (nur im Winter auf niedrigster Stufe laufen lassen) und 72 Std. nach der letzten Behandlung wieder stufenweise in Betrieb genommen (Wasserdurchlauf mit 5 °C Steigerung pro Tag, max. Durchlauftemperatur 30 °C).

2. Grundanstrich: Bei stärker und sehr saugstarken Untergründen wie z.B. Cotto-Fliesen und einigen Estrichtypen (z.B. manche Anhydridestriche) muss zuerst mit BIOFA Universal Hartgrund 3754 Lösemittelhaltig grundiert werden, sonst sind Flecken- oder Schlierenbildungen möglich. Eine Übersättigung des Untergrundes beim Grundieren ist zu vermeiden! Es darf kein Hartgrund 3754 an der Oberfläche stehen bleiben. Bei normal und schwach saugenden Untergründen wird das Steinöl farblos bzw. farbig einmal gleichmäßig und ansatzfrei im Kreuzgang mit kurzfloriger Microfaserwalze aufgetragen. Auf sehr schwach saugenden Untergründen (z.B. Terrazzo-, diverse Kunst- und Natursteinplatten, Zementfließen, etc.) das Öl unbedingt mit saugfähigem Tuch/Lappen kreisend verreiben oder mit Tellerschleifmaschine und weißem Pad trocken auspolieren (es dürfen keine Spuren sichtbar sein).

3. Zwischen- und Schlussanstrich: Auf stark und normal saugenden Untergründen das Steinöl farblos bzw. farbig noch zweimal, auf schwach saugenden Untergründen noch 1-2-mal gleichmäßig und ansatzfrei im Kreuzgang mit kurzfloriger Microfaserwalze aufbringen. Bei Behandlung von sehr schwach saugenden Untergründen das Steinöl noch max. 1-mal wie oben beschrieben auftragen. Mit BIOFA Verdünnung 0500 kann die Verarbeitungsviskosität eingestellt werden.

Wichtig! Pigmentierte Anstriche müssen zügig verarbeitet werden. Die einzelnen Materialaufträge müssen zwingend versetzt im Kreuzgang ausgeführt werden, um mögliche Überlappungen zu minimieren. Unbedingt Testanstrich durchführen! Gebinde aus unterschiedlichen Chargen vor Verarbeitung mischen! Bei der Verarbeitung und Trocknung für optimale Frischluftzirkulation sorgen! Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe ist länger anhaltendes Geruchsaufkommen möglich. Nicht unter 16°C verarbeiten!

Achtung! Anhydritestriche sind nicht wasserfest. Es muss daher immer auf eine geschlossene Steinölschicht geachtet werden.

4. Reinigung der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch mit Verdünnung 0500 reinigen. Verschmutzte Verdünnung kann wiederverwendet werden, wenn man sie nach einer Ruhephase abdekantiert.

5. Reinigung und Pflege der Oberflächen: Trockene Reinigung mit weichem Besen, Tuch, Mopp oder Staubsaugerbürste. Bei feuchter Reinigung mit pH-neutralem, mildem Reinigungsmittel in handwarmem Wasser.

Für Fußbodenoberflächen empfehlen wir:

1. Reinigung mit BIOFA NACASA 4010 oder BIOFA Haushaltsreiniger 4020.

- je nach Beanspruchung des Bodens 1 bis 2-mal wöchentlich

- bei stark verschmutzten oder frequentierten Flächen täglich

Der Universalreiniger 4010 wird verdünnt verwendet. Dazu werden ca. 5 ml mit 500 ml Wasser gemischt.

2. Pflege mit BIOFA NAPLANA Pflegeemulsion 2085, BIOFA Wachspflege 4030 oder BIOFA NAPLANA plus Pflegeemulsion 2086,

- 1 x im Monat.

- bei stark frequentierten Flächen 14-tägig

Die beiden NAPLANA Pflegeemulsionen werden verdünnt verwendet.

Dafür werden ca. 10 ml in 500 ml Wasser gemischt.

Werkzeug-Empfehlung:



1. 009951 / 009980 / 009982 Lackwalze Mikrofaser
100 mm / 180mm / 250 mm

2. 009973 Stiel für Lackwalze

3. 009988 Pad weiß für Einscheibentellermaschine zum nass Einmassieren

4. 0500 BIOFA Verdünnung zum Reinigen der Arbeitsgeräte

Trocknung:

Nach 6-12 Std. staubtrocken und nach 16-24 Std. überstreichbar (20°C / 50-55 % rel. Luftfeuchte). Die Böden sind nach 3 Tagen vorsichtig und nach 7-10 Tagen voll belastbar.

Trocknungsverzögerungen durch niedrige Temperaturen, hohe Luft- und Untergrundfeuchte sowie Restalkalität im Untergrund sind möglich.

Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

Grundanstrich: 80-120 ml/m² bzw. 8-12 m²/l.

Zwischen- und Schlussanstrich: 60-100 ml/m² bzw. 10-16 m²/l.

Sie hängen aber stark von der Saugfähigkeit des Untergrundes ab.



Lagerung:

Kühl, trocken und gut verschlossen lagern. Hautbildung möglich.
 Vor erneutem Gebrauch entfernen. Öl evtl. durchsieben!

Gebinde:

Innenlackierte Weißblechdose/-eimer

**VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie
 und ChemVOCFarbV:**

EU-Grenzwert (Kat. A/i): 500 g/l (2010)

2100, 21001 enthalten max. 490 g/l VOC.

GISCODE: Ö 60+

Entsorgung:

Flüssige Produktreste und nicht restentleerte und gereinigte Gebinde
 bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils
 lokalen/ nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine
 Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Aus-
 trocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben.

EAK-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11*

Gefahren- und Sicherheitshinweise:

**Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige
 Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.
 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
 Enthält Neodecansäure, Cobaltsalz. Kann allergische Reaktionen
 hervorrufen. Beratung für Allergiker: Tel.: +49(0)7164-9405-0.
 Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien und Kleider luftdicht in
 Metallbehälter aufbewahren oder wässern und auf nicht brenn-
 barem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen -(Selbstentzündungs-
 gefahr!) Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich.
 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Freisetzung in die
 Umwelt vermeiden. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Ist
 ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungse-
 tikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die
 Kleidung gelangen lassen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit
 viel Wasser und Seife abwaschen. Auf ausreichenden Hautschutz
 achten. Bei Spritzverarbeitung den Spritz- und Sprühnebel
 nicht einatmen und geeigneten Atemschutz (Kombifilter A2/
 P2) und Schutzbrille tragen. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2
 verwenden. Beim Erwärmen oder Versprühen können explosive
 Dampf-/Luftgemische entstehen! Bei Schleifarbeiten Staubfilter
 P2 verwenden. Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist
 möglich!**

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.